

FILMHAUS 8-9/16

Königstraße 93 · 90402 Nürnberg
filmhaus.nuernberg.de T:2317340



NÜRNBERG

Filmhaus Nürnberg



TALEA

NEUES ÖSTERREICHISCHES KINO

Das Filmhaus blickt vom 1. bis 24. September über den Alpenrand und präsentiert herausragende Produktionen aus dem Nachbarland: neuere und neueste österreichische Filme – darunter neun Nürnberger Erstaufführungen –, die auf internationalen Festivals Erfolge feierten und Filme, die zu Unrecht viel zu schnell aus den deutschen Kinos verschwanden. Abseits der großen Namen Michael Haneke und Ulrich Seidl kann eine neue Generation von Regisseur_innen entdeckt werden, die sich in einer beeindruckenden Vielfalt von Produktionsästhetiken deziert mit der Gegenwart auseinandersetzt: der Beschäftigung mit nationaler Identität und Geschichte, mit der Entdeckung von politisch-sozialen Verhältnissen, mit Fragen von Migration (LAMPEDUSA IM WINTER, 2015) oder schlichtweg dem Streben nach Glück. Der österreichische Film nach Barbara Alberts NORDRAND (1999) erzählt genau beobachtet mit ungeschöntem Blick konkrete Alltagsgeschichten, stellt aber auch universelle

Fragen nach existentiellen Dingen. Familienbindungen werden ebenso thematisiert und in gesellschaftliche Zusammenhänge gerückt, wie Erfolg, eine zunehmende Kommerzialisierung des Lebens und eine Verödung, die damit einhergeht. OKTOBER NOVEMBER (2013) von Götz Spielmann und SUPERWELT (2015) von Karl Markovics kreisen ausdrucksstark und detailreich um die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. Ruth Mader wirft in WHAT IS LOVE (2013) konkret die Frage nach dem richtigen Leben auf.

Eine große Stärke des neuen österreichischen Kinos ist der Dokumentarfilm, der in unserer Reihe gleichberechtigt neben dem Spielfilm steht. Nikolaus Geyhalter ist einer der renommiertesten österreichischen Dokumentaristen. In ruhigen Einstellungen, mit sorgfältig gerahmten und geometrisch komponierten Totalen, erzählen seine Filme bildmächtig von Orten an den Rändern unserer Wahrnehmung und legen beeindruckende Bestandsaufnahmen

gesellschaftlicher Phänomene und Umbrüche vor, so auch in ÜBER DIE JAHRE (2015) und HOMO SAPIENS (2016), die das Filmhaus als Nürnberg-Premieren präsentiert. Ähnlich wie Ulrich Seidl stellt Geyhalter seine Protagonisten grundsätzlich im Verhältnis zu ihrer Umgebung dar. Ebenfalls als Premieren gelangen die Dokumentarfilme EIN DEUTSCHES LEBEN (2016) und OMSCH (2013) zur Aufführung. In beiden Filmen stehen zwei über Hundertjährige im Mittelpunkt. Hildegard Pomsels deutsches Leben als Angestellte in Goebbel's „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ war geprägt von einer Gleichgültigkeit und Kurzsichtigkeit, wie sie retrospektiv eingestellt. Das Regiekollektiv um Christian Krönes ermöglicht tiefe Einsichten in ein System, das Millionen von Mitläufern erst ermöglichen. Pauline Schürz in OMSCH (das Wort ist eine liebevolle Verklausulierung für „Oma“) ist eine famose Dame, ganz Wienerin, in deren Ausdrucksweise ein anderes gelebtes Jahrhundert

ablesbar wird. Edgar Honetschlägers „Harold und Maude des Dokumentarfilms“ ist ein wunderbares Dokument einer Freundschaft über Generationen hinweg. Die Grenzen des Dokumentarfilms überschreitet Ruth Beckermanns Film DIE GETRÄUMTEN, eine minimalistisch entfaltete intensive Liebesgeschichte zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, dargestellt anhand ihrer Korrespondenz – schwelend zwischen Inszenierung und Dokumentation. Wir freuen uns, den Film in einer einmaligen Vorstellung als Preview präsentieren zu können.

Nicht zuletzt erinnern wir mit SLUMMING (2006) an den früh verstorbenen Michael Glawogger, einen der profiliertesten Spiel- und Dokumentarfilmregisseure, die Österreich hervorgebracht hat.

Unser Dank gilt Anne Laurent-Delage (Austrian Film Commission), Christine Dollhofer (CROSSING EUROPE Filmfestival Linz) und Gerald Weber (sixpackfilm).

Alle Filme auf den Innenseiten.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

THE LOBSTER – EINE UNKONVENTIONELLE LIEBESGESCHICHTE

THE LOBSTER, Griechenland/Großbritannien/Frankreich 2015, 109 Min., DCP, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Yorgos Lanthimos, mit: Colin Farrell, Rachel Weisz, Jessica Barden u.a.

In der Welt von THE LOBSTER ist es verboten, Single zu sein. Wer verlassen wird, seine Beziehung beendet oder seinen Partner verliert, hat 45 Tage, um einen neuen zu finden. Sonst wird der betreffende Single als Strafe in ein Tier seiner Wahl verwandelt. Für immer. In der Wildnis hat sich dagegen eine Parallelgesellschaft gebildet, die sich geschworen hat, auf ewig allein zu bleiben. Abweichler erwarten allerdings auch dort harte Strafen ...

Rabenschwarz, surreal und doch urkomisch präsentiert sich der hierzulande nie erschienene Überraschungshit des Jahres 2015. Auf unheimlich kluge und perfide Art deckt THE LOBSTER die Funktionsweise von totalitären Gesellschaften auf und nimmt dabei gekonnt gesellschaftliche Erwartungen auf die Schippe.

Do., 4.8. bis Mi., 10.8.



QUEEN OF EARTH

USA 2015, 90 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: Alex Ross Perry, Elisabeth Moss, Katherine Waterston u.a.

Sommer am See. Wie im vergangenen Jahr treffen sich die Freundinnen Catherine und Virginia im Haus von Virginias Eltern. Während Virginias Leben gerade unbeschwert dahin plätschert, droht Catherine nach dem Tod ihres Vaters und der Trennung von ihrem Freund in einer persönlichen Krise unterzugehen. Sie hofft auf Ruhe und Entspannung, doch die Ereignisse des letzten Jahres überlagern mehr und mehr die Gegenwart. Als Virginia einen neuen Freund mitbringt, kippt die einstige Nähe zwischen den Freundinnen. Das vermeintliche Paradies verwandelt sich in einen Ort voller Vorwürfe und Abscheu.

In seinem Porträt zweier Frauen lehnt Alex Ross Perry sich eng an Ingmar Bergman und Roman Polanski an. Die beiden Frauen sind beste Freundinnen, aber auch beste Feindinnen. In QUEEN OF EARTH geht es um Fragen der Ehrlichkeit in Beziehungen und Freundschaften.

Do., 4.8. bis Mi., 17.8.



1001 NACHT

AS MIL E UMA NOIT ES, Portugal/Frankreich/Deutschland/Schweiz 2015, insgesamt 381 Min., DCP, FSK: ab 12, OmU, Regie: Miguel Gomes, mit: Crisit Alfaite, Luisa Cruz, Adriano Luz u.a.

Ein Ereignis! Einer der schönsten Filme von Cannes und einer der besten von 2015. Miguel Gomes' einzigerzigiges dreiteiliges Epos über sein von Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit heimgesuchtes Land ist ein betörendes Werk voller Melancholie, Komik und Zorn und wurde zu Recht mit vielen Superlativen bedacht. Gomes nutzt in seiner faszinierenden, monumentalen Filmtrilogie die Struktur des Märchens. Dabei mixt er in den einzelnen Geschichten verschiedene Stile, reale Szenen, die sich surreal verändern und doch wieder einen neuen Sinn ergeben.

DER RUHELOSE (Teil 1), 125 Min.,

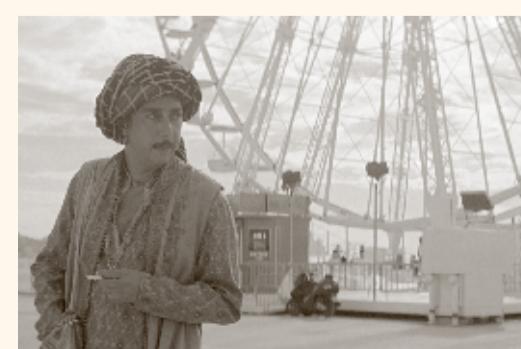
Sa., 6.8. bis Sa., 13.8.

DER VERZWEIFELTE (Teil 2), 131 Min.,

Fr., 5.8. bis Mo., 15.8.

DER ENTZÜCKTE (Teil 3), 131 Min.,

Do., 4.8. bis Mi., 17.8.



EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ

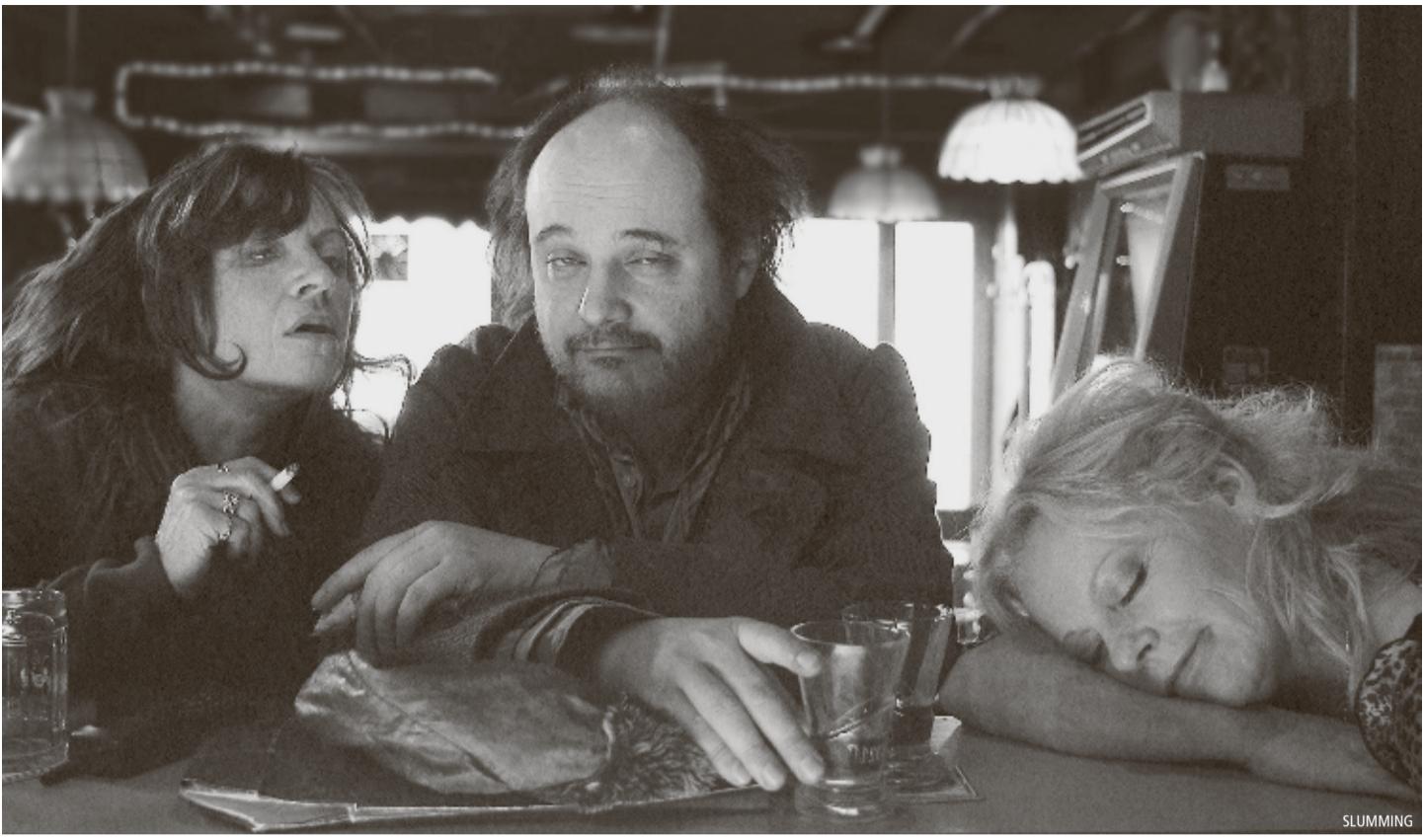
Deutschland 2016, 92 Min., DCP, FSK: ab 0, span./dt. OmU, Regie: Nahuel Lopez

Rodrigo Gonzalez, Bassist der deutschen Punkrock-Band DIE ÄRZTE, reist in dem Film nach Chile, um ein Album mit den chilenischen Protestsängern der 60er und 70er Jahre und deren musikalischen Erben von heute aufzunehmen. Die Protestmusik der „Nueva Canción Chilena“ wurde einst zum Soundtrack einer ganzen Generation. 1974 floh Rodrigo Gonzalez selbst als Sechsjähriger mit seiner Familie vor der Militärdiktatur Pinochets nach Hamburg. Mit viel Geduld und Kreativität gelingt es ihm, hier, Musiker der alten und der neuen Generation für sein Projekt zu gewinnen, darunter die junge Musikerin Camila Moreno und der 75-jährige Philosoph und Musiker Eduardo Carrasco, Kopf der Band „Quilapayún“. Diese und viele andere machen spür- und hörbar, wie facettenreich und quirlig das Erbe der alten Lieder in Chile heute weiterlebt.

Do., 11.8. bis Mi., 31.8.



NEUES ÖSTERREICHISCHES KINO



SUPERWELT

Österreich 2015, 120 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Karl Markovics, mit: Ulrike Beimpold, Rainer Wöss, Nikolai Gemel, Angelika Strahsel u.a.

Zwischen Kassenjob und Haushalt hat sich Routine ins Leben von Gabi Kovanda geschlichen – unbemerkt, jedoch stetig, wie das längst aus der Wahrnehmung verdrängte Piepen der Kassenscaner. Als sie eines Tages Stimmen heimsuchen, hält das Metaphysische Einzug in die Kleinfamilienegge. „Es ist Gott“, wird sie auf die Frage nach ihrem (Selbst-)Gesprächspartner antworten. Erst kann sie es, nein, will sie es nicht glauben – aber die Stimme in ihrem Kopf, die niemand außer ihr hören kann, ist weder Einbildung noch beginnender Wahnsinn: Gabi weiß einfach, dass da Gott zu ihr spricht. Nur: Was genau will er ihr eigentlich sagen?

„Bemerkenswert und berührend zugleich spielt Hauptdarstellerin Ulrike Beimpold diese Frau unter göttlichem Einfluss. Eine Frau in der Krise, die nach und nach die gesamte Familie erbeben lässt. Regisseur Karl Markovics siedelt seine Geschichte zwar konsequent im Realismus an, sein erzählerischer Zugang ist hingegen immer wieder überhöht: Aufwendige Vogelperspektiven sowie eindrucksvoll gestaltete Bilder biblischen Ausmaßes manifestieren die Präsenz Gottes. SUPERWELT ist wie ein kleines Wunder. Einfach supergut!“

Ansgar Vogt, *Berlinale Forum 2015*

Do., 1.9. & Do., 8.9. um 19 Uhr

HOMO SAPIENS

Österreich 2016, 94 Min., DCP, FSK: k.A., ohne Dialog, Regie: Nikolaus Geyrhalter

HOMO SAPIENS ist ein Film, der die Menschheit durch ihre Abwesenheit porträtiert, ein Film über die Fragilität unserer Existenz und die Endlichkeit menschlichen Seins. Was wird von uns bleiben? Leere Räume, Ruinen, zuwachsende Städte, rissiger Asphalt. Unsere Lebensräume, nur ohne uns. Preisgegeben dem Verfall, oder besser gesagt: der Natur, die sich langsam zurückerober, was wir ihr einst genommen haben. „Solche Bilder kennt man aus der Welt der Science-Fiction, aus postapokalyptischen Erzählungen wie PLANET DER AFFEN, MAD MAX oder der Cormac-McCarthy-Adaption THE ROAD, vielleicht noch aus den dystopischen Szenarien des Taiwaner Tsai Ming-Liang. In Nikolaus Geyrhalters jüngstem Film HOMO SAPIENS, der auf der Berlinale 2016 seine Weltpremiere feierte, sind sie jedoch real. In eineinhalb Stunden entwirft der österreichische Dokumentarist das Panorama einer Welt, welcher die Menschen abhandengekommen sind. Der Zugriff der Natur sei ein ‚fast heiliger Prozess‘ sagt Nikolaus Geyrhalter und: ich finde, das hat etwas sehr Beruhigendes.“ Auch das vermittelt dieser außerordentliche Film.“ Dominik Kamalzadeh, *Der Standard*, 10.2.2016

Fr., 9.9. & So., 11.9.

TALEA

Österreich 2013, 75 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Katharina Mückstein, mit: Nina Proll, Sophie Stockinger, Philipp Hochmair, Andreas Patton u.a.

Jasmin sorgt gut für Eva. Sie bezahlt das Zimmer im Hotel, sie schleppzt beim Ausflug den Rucksack, wartet beim Klettern auf sie und hat Limonade für die Rast besorgt. Jasmin ist 14, Eva ihre Mutter. Jasmin hat Eva überredet, übers Wochenende mit ihr wegzufahren. Eva war bis vor kurzem im Gefängnis, jetzt möchte Jasmin sie ein wenig kennenlernen. Wie schwierig das ist, davon erzählt TALEA (italienisch für „Spross“) auf manchmal komische, manchmal traurige Art und Weise. Ein überzeugendes Regiedebüt über zwei Außenseiterinnen auf der Suche nach Halt.

VORFILM: SONNENFLECKEN

Österreich 1998, 25 Min., 35 mm, FSK: k.A., Regie: Barbara Albert, mit: Kathrin Reserats, Nina Proll, Una Wipplinger, Victor Tremmel u.a.

Zwei junge Frauen leben irgendwo am Rand der Stadt. Was erwarten sie vom Leben? Ildiko träumt von heißen Piraten, sie will weg. Uschi schaut in den Himmel, sie wird bleiben. Alles ist möglich, und nix passiert. Was bleibt, sind kleine Fluchten, kurze Momente alltäglicher Ekstase: Fußballspielen mit Tochter Angie, mit Freundinnen in die Disco gehen, am Ende ein Solo für Nina Proll, die zu „Macarena“ abtanzt.

Sa., 3.9. & Sa., 17.9. & Do., 22.9.

SLUMMING

Österreich/Schweiz 2006, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 12, Regie: Michael Glawogger, mit: Paulus Manker, August Diehl, Michael Ostrowski, Pia Hierzegger u.a.

Winter in Wien. Kallmann ist Quartalsäufer. Er zieht durch die Stadt, belehrt dabei lautstark seine Umgebung und versucht, den Passanten seine Gedichte zu verkaufen. Sebastian und Alex verbringen ihre Abende damit, durch Lokale zu ziehen – zwielichtige Spelunken, Rotlichtbars, Discos mit hohem Ausländeranteil. Sie nennen das „Slumming“. Dabei schauen sie den Menschen beim Leben zu, kommentieren es, und manchmal greifen sie auch ein, treiben ein kleines, gehässiges Spiel mit ihnen. Sebastian, als Deutscher in Wien fremd, geht mit seinen zynischen Aktionen noch weiter. Er trifft sich mit Frauen, hört dann gelangweilt ihren ausfernden Monologen zu und fotografiert sie unter die Röcke. Pia ist Lehrerin. Die Kinder mögen sie. Am Wochenende arbeitet sie als Garderobiere in einer Diskothek. Pia konsumiert gern, hat aber dabei oft das Gefühl, ausgenommen zu werden. Pia begegnet Sebastian, Sebastian und Alex begegnen dem sturzbetrunkenen Kallmann, packen ihn in den Kofferraum und setzen ihn in Tschechien aus. Pia will Kallmann retten, doch sie begegnet ihm nie.

Michael Glawogger: „Darüber denke ich vor dem Drehen viel nach, wie sich der Film „anfühlen“ soll: Glatt, schmutzig, körnig, farbig, monochrom, wie

das Fell eines räudigen Hundes. Man könnte sagen, dass SLUMMING eine dunkelgrüne Komödie ist, die helle Stellen hat.“ Zu ergänzen wäre noch: SLUMMING ist brillant, bewegend und mitreißend.

Sa., 3.9. & Sa., 17.9. & Do., 22.9.

ÜBER DIE JAHRE

Österreich 2015, 188 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Nikolaus Geyrhalter

Winter 2004: Eine Textilfabrik im niederösterreichischen Waldviertel, in der die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Noch eine Handvoll Menschen arbeiten an fast musealen Maschinen. Kurz darauf geht die Firma in Konkurs. Was machen die Menschen, die bleiben, während sich die Arbeit aus der strukturschwachen Region verabschiedet? Wo neue Arbeit finden und wie mit all den Schicksalschlägen umgehen? Aus ursprünglich drei werden zehn Jahre, in denen Nikolaus Geyrhalter seine Protagonisten mit großer Empathie und Disziplin auf ihrem Lebensweg begleitet. Die preisgekrönte Langzeitdokumentation macht erfahrbar, wie sich die Zeit in die Menschen schreibt. Ein epischer Film, der nie langweilt und lange nachwirkt. „Es gab keine Fragestellungen im eigentlichen Sinn. Es war bald klar, dass der Film ab dem Moment, wo es die Fabrik, die wir ja noch durchaus detailliert beschreiben könnten, nicht mehr gab, dem folgen würde, was das Leben erzählt. Wie ein Baum, den man pflanzt und bei dem man keine Ahnung hat, in welche Richtung die Äste gehen werden.“ Nikolaus Geyrhalter

So., 4.9. um 17 Uhr

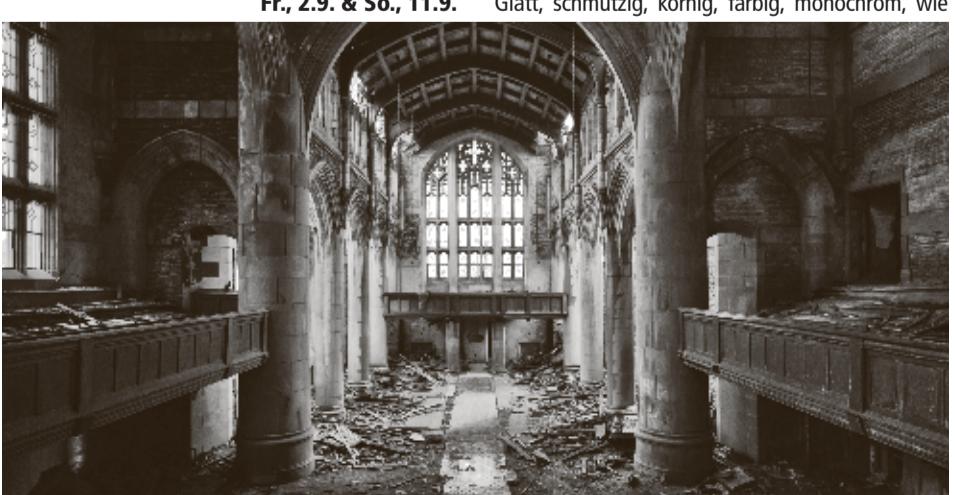
EIN DEUTSCHES LEBEN

Österreich 2016, 113 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Christian Krönes, Olaf Müller, Roland Schrottohofer, Florian Weigensamer



Ein altes, von tiefen Falten durchzogenes Gesicht, reduziert und intensiv zugleich ausgeleuchtet in schwarz-weißen Bildern. Erinnerungen an eine grausame Diktatur und an die eigene Verstrickung darin. Brunhilde Pomsel, heute 105 Jahre alt, war Stenographin und Sekretärin von Joseph Goebbels in dessen „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“. Ihre Erzählung von sich selbst, vom Mitlaufen und aus dem Zentrum der Hetze, gehen ineinander mit Archivaufnahmen. So entsteht das subjektive Zeugnis einer Einzelnen mitten im Tumult der Zeiten. Christian Krönes: „Frau Pomsel steht für Millionen andere, Millionen Mitläufer, die dieses System ermöglicht haben. Das ist wahrscheinlich der Aspekt, der diesen historischen Film so interessant macht für die Gegenwart. Der Film erzählt von einer funktionierenden Gesellschaft, die aus den Fugen gerät: Weltwirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Aufstieg der Nationalsozialisten. Eine knappe Dekade später mündet das in der größten Katastrophe der Menschheitsgeschichte.“ EIN DEUTSCHES LEBEN überzeugt mehr als so mancher pompös inszenierte Spielfilm über den Nationalsozialismus und ist aufschlussreicher als viele TV-Sendungen über Krieg und Holocaust.

Fr., 9.9. & So., 18.9.



HOMO SAPIENS

PROGRAMM AUGUST/SEPTEMBER

DONNERSTAG 4.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

QUEEN OF EARTH OmU
1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE OmU
THE LOBSTER OmU
PURPLE RAIN OF

FREITAG 5.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

QUEEN OF EARTH
1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE OmU
THE LOBSTER
JAHRGANG 45

SAMSTAG 6.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival
Vorfilm:
QUEEN OF EARTH
KUSTTRAM
1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE OmU
THE LOBSTER
LE BAL – DER TANZPALAST

QUEEN OF EARTH
KUSTTRAM
1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
THE LOBSTER
DER GENERAL OF
BUSTER ZIEHT UM
Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Piano), Yogo Pausch (Schlagwerk)

MONTAG 8.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

QUEEN OF EARTH
1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
THE LOBSTER
OSS 117 – DER SPION, DER SICH LIEBTE DF

DIENSTAG 9.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

QUEEN OF EARTH
1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
QUEEN OF EARTH
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
THE LOBSTER
YELLOW SUBMARINE OmU

MITTWOCH 10.8.

11.00 Preview
19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
THE LOBSTER
FACK JU GöTHE 2 Kommkino e.V.

FREITAG 12.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
QUEEN OF EARTH
MACHO MAN Kommkino e.V.

SAMSTAG 13.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
QUEEN OF EARTH
1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
SHIT HAPPENS 3.0 – KURZFILMROLLE Kommkino e.V.

MONTAG 15.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
QUEEN OF EARTH
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW Kommkino e.V.

DIENSTAG 16.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
QUEEN OF EARTH
SÜDSTADTGEFLÜSTER Kommkino e.V.

MITTWOCH 17.8.

11.00 Preview
19.00 Erstaufführung
* 20.30 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
1001 NACHT: TEIL 4.8.
THE EVENT
QUEEN OF EARTH
THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE Kommkino e.V.

DONNERSTAG 18.8.

19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
DER NACHTMAHRS Kommkino e.V.

FREITAG 19.8. & SAMSTAG 20.8.

19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
HAROLD & MAUDE Kommkino e.V.

MONTAG 22.8.

19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
HAIL, CAESAR! Kommkino e.V.

DIENSTAG 23.8.

19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
ER IST WIEDER DA Kommkino e.V.

MITTWOCH 24.8.

11.00 Preview
19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE ASSASSIN OmU
THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
MACHO MAN Kommkino e.V.

DONNERSTAG 25.8.

19.00 Erstaufführung
* 20.15 Erstaufführung
21.00 Erstaufführung
o 21.00 Sommernachtfilmfestival

THE ASSASSIN
THE EVENT
EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
DAS BRANDNEUE TESTAMENT Kommkino e.V.

FREITAG 26.8.

* 16.00	Forgotten Film Festival	IM WÜRGEGRIFF DER BLUTRÜNSTIGEN TEUFEL
17.00	Neues österreichisches Kino	ÜBER DIE JAHRE
* 18.00	Forgotten Film Festival	IN STOCKHOLM SIND DIE NÄCHTE KALT
20.30	Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 20.45	Erstaufführung	FADO
MONTAG 5.9.		
18.45	Erstaufführung	FADO
* 19.15	Cinema italiano	GESCHENKT WURDE UNS NICHTS – GESCHICHTE EINER
		ITALIENISCHEN PARTISANIN OmU
Zu Gast: Eric Esser (Regisseur)		
		THE ASSASSIN
		DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN OmU
DIENSTAG 6.9.		
18.45	Erstaufführung	FADO
* 19.00	Arabic Culture Cloud	DIE NACHT OmU
20.45	Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 21.15	Kommkino e.V.	TUESDAY TRASH NIGHT
MITTWOCH 7.9.		
11.00	Preview	ENTERTAINMENT OmU
18.45	Erstaufführung	FADO
* 19.00	Arabic Culture Cloud	DIE NACHT
20.45	Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 21.15	Kommkino e.V.	LAS ISLA MÍMINA – MÖRDERLAND OmU
DONNERSTAG 8.9.		
18.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 19.00	Neues österreichisches Kino	SUPERWELT
20.45	Erstaufführung	FADO
* 21.15	Kommkino e.V.	DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN
FREITAG 9.9.		
15.00	Kinderkino	MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI ab 5
* 17.00	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
18.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 19.00	Neues österreichisches Kino	EIN DEUTSCHES LEBEN
20.45	Erstaufführung	FADO
* 21.15	Kommkino e.V.	BELLADONNA OF SADNESS
SAMSTAG 10.9.		
15.00	Kinderkino	MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI ab 5
* 17.00	Neues österreichisches Kino	TALEA
Vorfilm: SONNENFLECKEN		
		ENTERTAINMENT
		OKTOBER NOVEMBER
		FADO
		AKIRA OmU
SONNTAG 11.9.		
15.00	Kinderkino	MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI ab 5
* 17.00	Neues österreichisches Kino	HOMO SAPIENS
		ENTERTAINMENT
		LAMPEDUSA IM WINTER OmU
		FADO
MITTWOCH 12.9.		
18.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 19.15	Cinéma français	ALLES WAS KOMMT OmU
20.45	Erstaufführung	FADO
* 21.15	Kommkino e.V.	MULTIPLE MANIACS OF
DIENSTAG 13.9.		
18.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 19.15	Cinéma français	ALLES WAS KOMMT
20.45	Erstaufführung	FADO
* 21.15	Kommkino e.V.	PINK FLAMINGOS OmU
MITTWOCH 14.9.		
11.00	Preview	ALICE UND DAS MEER OmU
18.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 19.15	Cinéma français	ALLES WAS KOMMT
20.45	Erstaufführung	FADO
* 21.15	Kommkino e.V.	FEMALE TROUBLE OmU
DONNERSTAG 15.9.		
18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 19.00	Neues österreichisches Kino	LAMPEDUSA IM WINTER
20.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 21.15	Kommkino e.V.	POLYESTER
FREITAG 16.9.		
15.00	Kinderkino	DIE DICKE TILLA ab 8
* 17.00	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 19.00	Neues österreichisches Kino	OKTOBER NOVEMBER
20.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 21.15	Kommkino e.V.	HAIRSPRAY OmU
SAMSTAG 17.9.		
15.00	Kinderkino	DIE DICKE TILLA ab 8
17.00	Neues österreichisches Kino	OMSCH
* 18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
19.00	Neues österreichisches Kino	EIN DEUTSCHES LEBEN
20.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
* 21.15	Kommkino e.V.	I AM DIVINE OmU
SONNTAG 18.9.		
15.00	Kinderkino	DIE DICKE TILLA ab 8
17.00	Neues österreichisches Kino	OMSCH
* 18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
19.00	Neues österreichisches Kino	EIN DEUTSCHES LEBEN
20.45	Erstaufführung	ENTERTAINMENT
MITTWOCH 19.9.		
18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 19.00	Sisters in African Cinema	WAKA OmU
Zu Gast: Françoise Ellong (Regisseurin)		
		ENTERTAINMENT
		PECKER
DIENSTAG 20.9.		
18.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 19.00	Sisters in African Cinema	UNDER THE CLOCK TOWER OmU
Vorfilm: KWAKU ANANSE OmU		
		ENTERTAINMENT
		ENTERTAINMENT
		I AM DIVINE OmU
MITTWOCH 21.9.		
11.00	Preview	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN OmU
18.45	Erstaufführung	WHAT IS LOVE
* 19.00	Neues österreichisches Kino	ENTERTAINMENT
20.45	Erstaufführung	CECIL B. DEMANTED OmU
* 21.15	Kommkino e.V.	ENTERTAINMENT
DONNERSTAG 22.9.		
* 18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
19.00	Neues österreichisches Kino	SLUMMING
21.00	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	LUST IN THE DUST OF
FREITAG 23.9.		
15.00	Kinderkino	DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE ab 8
* 17.00	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
* 19.00	Neues österreichisches Kino	SHIRLEY – DER MALER EDWARD HOPPER IN 13 BILDERN
20.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	DREI SHORTBUS
SAMSTAG 24.9.		
15.00	Kinderkino	DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE ab 8
17.00	Neues österreichisches Kino	WHAT IS LOVE
* 19.00	Neues österreichisches Kino	DIE GETRÄUMTEN
18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
20.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	TRouble IN MIND OmU
SONNTAG 25.9.		
15.00	Kinderkino	DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE ab 8
17.00	Neues österreichisches Kino	OMSCH
* 18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
19.00	Stummfilm des Monats	DER MÜDE TOD
20.45	Stummfilm des Monats	Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel)
* 21.15	Kommkino e.V.	ALICE UND DAS MEER
MONTAG 26.9.		
18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
* 19.15	Cine en español	EL OLIVO – DER OLIVENBAUM OmU
20.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	LA ISLA MÍMINA – MÖRDERLAND
DIENSTAG 27.9.		
18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
* 19.15	Cine en español	EL OLIVO – DER OLIVENBAUM
20.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	BELLADONNA OF SADNESS
MITTWOCH 28.9.		
18.45	Erstaufführung	AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN
* 19.15	Cine en español	EL OLIVO – DER OLIVENBAUM
20.45	Erstaufführung	ALICE UND DAS MEER
* 21.15	Kommkino e.V.	BELLADONNA OF SADNESS

NEUES ÖSTERREICHISCHES KINO



OKTOBER NOVEMBER

Österreich 2013, 114 Min., DCP, FSK: ab 12, Regie: Götz Spielmann, mit: Nora von Waldstätten, Ursula Strauss, Peter Simonischek, Sebastian Koch u.a.

Über das, was war, ist, vielleicht hätte sein können. Als sich der Gesundheitszustand ihres Vaters verschlechtert, kehrt die erfolgreiche Schauspielerin Sonja Berger aus Berlin zurück in die österreichischen Berge. Im Haus der Familie, einem ehemaligen Dorfgasthof trifft sie auf ihre ältere Schwester Verena, die das vermeintliche Provinzidyll nie verlassen hat. Subtil inszeniert, brechen sich lang verborgene Sehnsüchte Bahn, kollidieren Selbstbilder und Lebensentwürfe. Und auch der Vater weiß, dass ihm für die Offenbarung eines Geheimnisses nicht mehr viel Zeit bleibt.

„Der Film verkoppelt gleichsam die Welt von Christian Petzold mit der von Michael Haneke. Diese Doppelgesichtigkeit spiegelt sich auch in der Besetzung, in der Nora von Waldstätten der Blickfang, Ursula Strauss als ihre Schwester Verena aber die stärkere Figur ist, denn sie trägt in sich aus, was die Schauspielerin Sonja nicht an sich herlässt, den Widerspruch zwischen dem Wunsch, ein sicheres Zuhause, und der ebenso tiefen Sehnsucht, ein erfülltes Schicksal zu haben. Götz Spielmann ist ein ebenso großer Körner wie Ulrich Seidl oder Stefan Ruzowitzky, aber seine Filme machen weniger Lärm.“ Andreas Kilb, *Die Zeit*, 14.6.2014

Sa., 10.9. & Fr. 16.9. um 19 Uhr

LAMPEDUSA IM WINTER

Österreich/Italien/Schweiz 2015, 93 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Jakob Brossmann



Eine unaufgeregte Recherche über das Leben auf der „Flüchtlingsinsel“ Lampedusa und der Glücksfall einer Dokumentation, die die Augen öffnet und das das Herz berührt. Nach dem Notruf eines Schiffes aus Afrika und einer Suchfahrt der Küstenwache steht der Alltag im Mittelpunkt. Die Fähre, die die Insel mit dem Festland verbindet, ist gerade ausgebrannt, die Fischer bangen ums Geschäft und legen die Arbeit nieder. Gianni Nicolini, die charismatische Bürgermeisterin, macht sich für die Streikenden stark und mit ihrer Charta von Lampedusa auch für die Flüchtlinge. Anders als der Großteil der Medienberichterstattung dokumentiert LAMPEDUSA IM WINTER keine „Flüchtlingskrise“, sondern widmet sich jenen Menschen, für die die Notlage der Geflüchteten wie auch deren Rettung zu einem Teil ihres eigenen Lebens geworden ist: den Lampedusani samt ihren Herausforderungen. Was ihn daran so berührt hat, sagt Regisseur Jakob Brossmann, „ist der Umstand, dass es der winzigen Gemeinschaft gelingt, nicht die eigenen Probleme gegen die der anderen auszuspielen.“ Sein Film wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Österreichischen Filmpreis 2015 – Bester Dokumentarfilm.

So., 11.9. & Do., 15.9. um 19 Uhr

OMSCH

Österreich 2013, 83 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Edgar Honetschläger

Am Tag vor ihrem hundertsten Geburtstag steht Pauline Schürz, die rüstige Omsch (Kosenname für Großmutter) mit violettem Haarband in der Küche ihres Nachbarn Edgar Honetschläger und ulkt über die fragliche geschmackliche Sinnhaftigkeit, Obst und Gemüse in einem Getränk zu vermischen. Eine für den Film exemplarische Szene, voller Witz

und Koketterie. Mehr als ein halbes Jahrhundert trennt die Geburt der Jubilarin von jener des Filmmachers. Der innigen Freundschaft tut dies indes keinen Abbruch. Tatsächlich zeugen die dokumentierten Unterhaltungen des lediglich äußerlich ungleichen Duos von einer tiefgehenden Herzlichkeit.

Die letzten neun Jahre im nachbarschaftlichen (Zusammen-)Leben hat Honetschläger sporadisch mit der Kamera begleitet: Gespräche, Ausflüge, Alltag. Es sind formal notgedrungen rohe, jedoch nie sentimentale Zeugnisse einer ungewöhnlichen Beziehung und einer ebenso ungewöhnlichen Frau, deren Scharfsinn und Humor das Alltägliche weit über das Gewöhnliche heben. „Die räumliche Nähe des Regisseurs zu seiner Hauptfigur gewährte ein ungewöhnliches, famoses Zwischen-Tür- und-Angel-Projekt. Dieses zeigt nicht zuletzt etwas sehr Schönes: zwei den Jahren nach weit entfernte Generationen innig verbunden. Beim Festival von Nyon wurde OMSCH bereits als ‚HAROLD UND MAUDE des Dokumentarfilms‘ gefeiert.“ Margarete Affenzeller, *Der Standard*, 15.10.2013

Mo., 21.9. & Sa., 24.9. um 19 Uhr

WHAT IS LOVE

Österreich 2012, 80 Min., Blu-ray, FSK: k.A., Regie: Ruth Mader

Menschen und ihr Alltag, ihre Suche nach Lebensglück und Liebe. Verpackt in dokumentarische Miniaturen reiht Ruth Mader Lebensentwurf an Lebensentwurf: die Ärztin, die Patchwork-Familie, der Pfarrer, die Arbeiterin, die Forstbesitzer. Feinfühlig und unmittelbar zeichnet die Kamera Handlungen und Gespräche auf. Sie ist direkt im Geschehen und die Zuschauer sind es mit ihr. Eine Studie über das Streben, die einlädt, eigene Lebens- und Liebeskonzepte in Bezug zu setzen. „Habe ich das erreicht, was ich mir vorgestellt habe, lebe ich richtig? Das sind die Fragen, die man sich stellt, vor allem wenn man im Erwachsenenleben steht und seinen Lebensentwurf nicht so leicht ändern kann. Der Film ist ein Portrait von heutigen Lebensumständen in einem westlichen, europäischen Land, ein Dokument unserer Zeit.“ Ruth Mader

Mo., 21.9. & Sa., 24.9. um 19 Uhr

STUMMFILM

DER MÜDE TOD

EIN DEUTSCHES VOLKSLIED IN SECHS VERSEN, Deutschland 1921, 105 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Fritz Lang, mit: Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen u.a.



Ein geheimnisvoller Fremder, niemand geringerer als der Tod, nimmt einer jungen Frau den Geliebten. Ihrer Überzeugung folgend, dass die Liebe stärker sei als der Tod, fordert die Frau den Geliebten zurück. In einem Meer von flackernden Kerzen, Millionen von sprichwörtlichen Lebenslichtern, wird ihr der Wunsch gewährt, unter der Bedingung, dass es ihr gelingt, drei der Flammen am Erlöschen zu hindern.

In drei Episoden, die im Bagdad der Kalifen, im Venedig der Renaissance und im alten China spielen, verwebt Der müde Tod diese Aufgabe mit dem Kampf junger Frauen um die Leben ihrer Verlobten. Eine Kathedrale mit tausend Kerzen, die das Lebenslicht von Menschen symbolisieren: Tod, Schicksal, Architektur – Motive, die Fritz Langs gesamtes Werk bestimmen, später subtil verschlüsseln, werden hier unmittelbar zum Thema gemacht. Ein dunkler Ton aus Märchen und Volksliedern durchströmt den Müden Tod, der dem jungen Luis Buñuel, nach eigenen Worten, „die Augen öffnete für die poetische Ausdruckskraft des Films.“

Das Filmhaus präsentiert die neu digital restaurierte und viragierte Fassung, die bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen ihre Weltpremiere feierte.

Live-Musik: Wilhelm Höges (Flügel)

So., 25.9. um 20 Uhr

KINDERKINO



DIE BAUMHAUSKÖNIGE

DIE BAUMHAUSKÖNIGE
Niederlande 2014, 87 Min., DCP, FSK: ab 9, empfohlen ab 9, Regie: Margien Rogaat

Ziggy und Bas sind beste Freunde und haben sich etwas ganz Großes vorgenommen: Bevor sie nach den Ferien auf unterschiedliche Schulen gehen, wollen sie noch ein letztes Mal am großartigen Abenteuercamp teilnehmen.

Fr. 2.9. bis So., 4.9. um 15 Uhr

MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI

Deutschland/Luxemburg 2016, 79 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Animationsfilm, Regie: Tony Loeser und Theresa Strozyk

In Mullewapp wohnen die Hoftiere seit eh und je friedlich zusammen. Als sich der ganze Hof gerade darauf vorbereitet, den Geburtstag von Waldemar zu feiern, machen sich aber die Wildschweine aus dem Wald auf, die Geburtstagstorte zu klauen.

Fr. 9.9. bis So., 11.9. um 15 Uhr

DIE DICKE TILLA

DDR 1982, 77 Min., 35 mm, FSK und empf. ab 6, Regie: Werner Bergmann

Tilla gibt in ihrer Klasse den Ton an. Als eine Neue kommt, Anne, bricht Feindschaft auf den ersten Blick aus. Tilla hetzt auch die anderen gegen Anne auf, die sie nicht mag, weil sie so anders ist. In einer gemeinsamen Notlage kommen sie sich plötzlich näher.

Fr. 16.9 bis So., 18.9. um 15 Uhr

DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE

Norwegen/Deutschland 2015, 95 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 8, Regie: Arlid Fröhlich

Der verrückte Professor Proktor steckt in der Klemme – er ist im Jahr 1969 gelandet. Seine Freunde Lise und Bulle nutzen die Zeitbadewanne, um ihm zur Hilfe zu kommen: Einfach die Zeitseife ordentlich im Wasser schäumen lassen, untertauchen, an das gewünschte Ziel denken und ... wusch!

Fr. 23.9. bis So., 25.9. um 15 Uhr

FILMBÜRO FRANKEN

SOMMERAKADEMIE FILM

Alle Bereiche des Filmemachens werden in 15 Kursen angeboten. Weitere Informationen unter www.filmbuero-franken.de, Anmeldung unter seminare@filmbuero-franken.de.

Fr. 2.9. bis So., 11.9.

VORSCHAU OKTOBER

HOMMAGE AN KRZYSZTOF KOMEDA Do., 6.10. bis So., 23.10.
Mit einem Konzert seiner Filmmusik

NIHRFF-WEEKENDER

Do., 29.9. bis Mo., 3.10.

30 JAHRE FILMBÜRO FRANKEN

So., 2.10. (Kommkino, Vorsaal)

FUTURALE FILMFESTIVAL

Do., 27.10. bis Mi., 2.11.

KOMMKINO E.V.:

ITALO CINEMA JUBILÄUM

Fr., 7.10. bis So., 9.10.

STUMMFILM: EIN MENSCH IN DER MASSE

von King Vidor

Am Flügel begleitet von Joachim Bärenz; Sa., 29.10. um 18 Uhr

SISTERS IN AFRICAN CINEMA

Die Afrikanischen Kinowelten im September stehen diesmal unter einem Motto: „Sisters in African Cinema“, benannt nach dem gleichnamigen Programmschwerpunkt des 14. Kölner Afrika Film Festivals (15.9. bis 25.9.). Immer mehr Frauen aus afrikanischen Ländern und der afrikanischen Diaspora stehen vor und hinter der Kamera. Ihre Filme beleuchten die Rolle der Frauen im Widerstand gegen herrschende Ungerechtigkeit und Gewalt, sie zeigen ihr Engagement für Politik, Kunst und Kultur und begleiten sie im Alltag. Das Filmprojekt „Sisters in African Cinema“ möchte diesen künstlerischen Aufbruch einem breiten Publikum in Deutschland vorstellen.

Wir freuen uns, dass wir aus dem umfangreichen Kölner Programm eine Auswahl von drei herausragenden Filmen treffen konnten und präsentieren sie an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Wir kehren hierbei erstmals wieder zu unseren Wurzeln und dem Montag als „Afrikanischen Kinotag“ zurück.

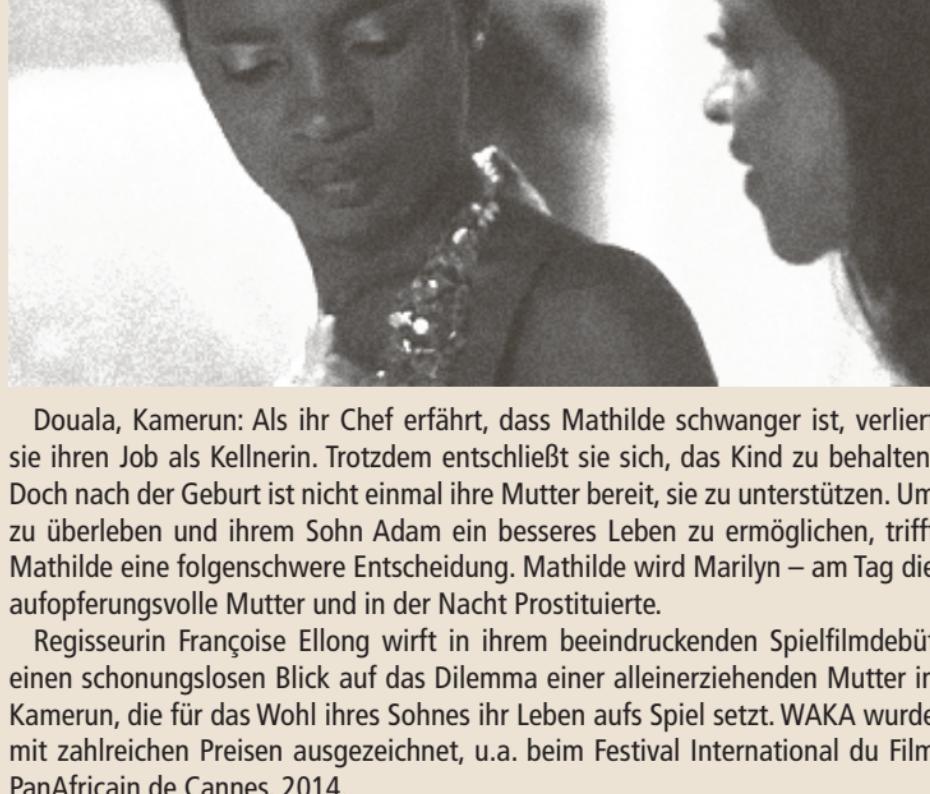
In Kooperation mit den Veranstaltern des Kölner Festivals, FilmInitiativ Köln e.V. Bundesweite Filmvorführungen, Einladungen von Regisseurinnen und Untertitelungen sind gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

FILM INITIATIV KÖLN
www.filme-aus-afrika.de

WAKA

W.A.K.A., Kamerun 2013, 97 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Françoise Ellong, mit: Patricia Bakalack, Bruno Henry, Alain Bomo Bomo u.a.



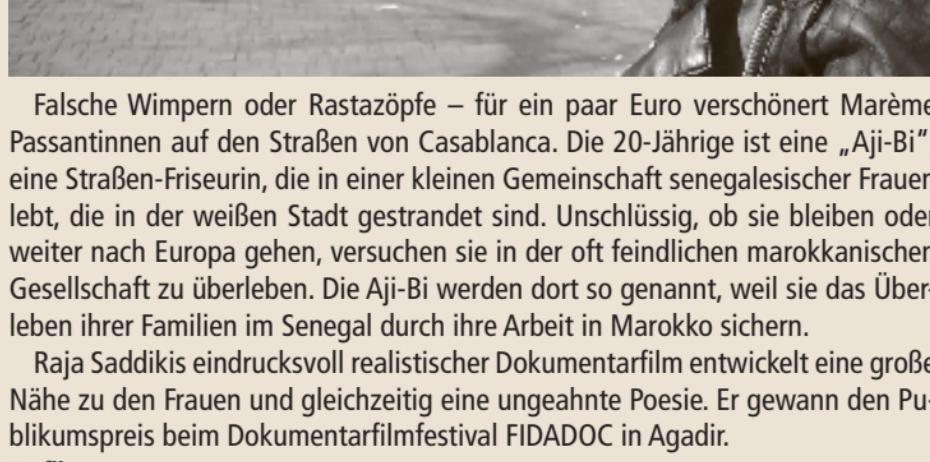
Douala, Kamerun: Als ihr Chef erfährt, dass Mathilde schwanger ist, verliert sie ihren Job als Kellnerin. Trotzdem entschließt sie sich, das Kind zu behalten. Doch nach der Geburt ist nicht einmal ihre Mutter bereit, sie zu unterstützen. Um zu überleben und ihrem Sohn Adam ein besseres Leben zu ermöglichen, trifft Mathilde eine folgenschwere Entscheidung. Mathilde wird Marilyn – am Tag die aufopferungsvolle Mutter und in der Nacht Prostituierte.

Regisseurin Françoise Ellong wirft in ihrem beeindruckenden Spielfilmdebüt einen schonungslosen Blick auf das Dilemma einer alleinerziehenden Mutter in Kamerun, die für das Wohl ihres Sohnes ihr Leben aufs Spiel setzt. WAKA wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. beim Festival International du Film PanAfricain de Cannes, 2014.

Mo., 19.9. um 19 Uhr, zu Gast: Françoise Ellong (Regisseurin)

UNDER THE CLOCK TOWER

AJI-BI, LES FEMMES DE L'HORLOGE, Marokko 2015, 67 Min., FSK: k.A., DCP, arab./franz. OmU, Regie: Raja Saddiki



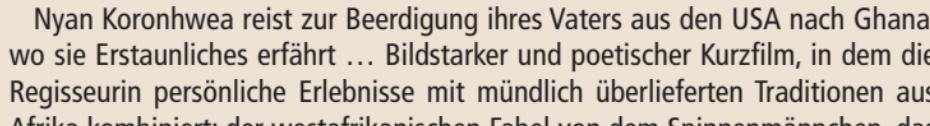
Falsche Wimpern oder Rastazöpfe – für ein paar Euro verschönert Marème Passantinnen auf den Straßen von Casablanca. Die 20-Jährige ist eine „Aji-Bi“, eine Straßen-Friseurin, die in einer kleinen Gemeinschaft senegalesischer Frauen lebt, die in der weißen Stadt gestrandet sind. Unschlüssig, ob sie bleiben oder weiter nach Europa gehen, versuchen sie in der oft feindlichen marokkanischen Gesellschaft zu überleben. Die Aji-Bi werden dort so genannt, weil sie das Überleben ihrer Familien im Senegal durch ihre Arbeit in Marokko sichern.

Raja Saddikis eindrucksvoll realistischer Dokumentarfilm entwickelt eine große Nähe zu den Frauen und gleichzeitig eine ungeahnte Poesie. Er gewann den Publikumspreis beim Dokumentarfilmfestival FIDADOC in Agadir.

Vorfilm:

KWAKU ANANSE

Ghana/Mexiko/USA 2013, 26 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Twi/Engl.), Regie: Akosua Adoma Owusu, mit: Jojo Abot, Koo Nimo, Grace Omaboe u.a.



Nyan Koronhwea reist zur Beerdigung ihres Vaters aus den USA nach Ghana, wo sie Erstaunliches erfährt ... Bildstarker und poetischer Kurzfilm, in dem die Regisseurin persönliche Erlebnisse mit mündlich überlieferten Traditionen aus Afrika kombiniert; der westafrikanischen Fabel von dem Spinnenmännchen, das über Jahre die Weisheit der Welt in einem hölzernen Gefäß gesammelt hat.

Di., 20.9. um 19 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNGEN



THE EVENT

SOBYTIE, Niederlande/Belgien 2015, 74 Min., DCP, FSK: k.A., russ. OmU, Regie: Sergei Loznitsa

Diesen Sommer jährt sich der Putschversuch gegen Michail Gorbatschow im August 1991 zum 25. Mal. Doch dies ist nicht der Grund für Sergei Loznitsa, sich mit dem historischen Ereignis zu beschäftigen, vielmehr macht er sich wieder auf die Suche nach den Spuren der Geschichte, die bis heute wirken. Dabei bedient er sich eines bereits früher erprobten Ansatzes: Er beschränkt sich auf Archivbilder, die an drei Tagen in Leningrad

aufgenommen wurden. Loznitsa montiert die Bilder in chronologischer Abfolge und konzentriert sich auf die Tonspur, die er sorgfältig von Kommentarstimme und Musik der ursprünglichen Fassung befreit. Dieses historische Ereignis gilt heute als Vorbote des Zerfalls der Sowjetunion. Doch die Menschen wirken eher verloren als revolutionsbereit und so treten die Fragen nach den treibenden Kräften hinter den politischen Veränderungen aber auch nach den verpassten Chancen zunehmend in den Vordergrund.

Do., 18.8. bis Mi., 31.8.

THE ASSASSIN

Taiwan/China/Hongkong/Frankreich 2015, 105 Min., DCP, FSK: k.A., taiwan. OmU, Regie: Hou Hsiao-Hsien, mit: Shu Qi, Chang Chen, Yun Zhou u.a.

China, Mitte des 9. Jahrhunderts. Nie Yin-Niang wird als Kind ins Exil geschickt, um zur kaisertreuen Auftragsmördern ausgebildet zu werden. Ihre Fähigkeit soll sie nun, 13 Jahre später einsetzen, um Tian Jian zu töten, den Gouverneur der größten militärischen Provinz im Norden Chinas. Diesem war sie einst als Kind zur Ehefrau versprochen worden ...

Hou Hsiao-Hsien, Ikone des asiatischen Art-house-Kinos, drehte mit THE ASSASSIN nach achtjähriger Schaffenspause seinen ersten Wuxia-Film. Seine erzählereiche Raffinesse, das exzellente Schauspiel sowie die entlegenen Schauplätze kreieren eine hypnotische, berückende Bildwelt, in welcher der ruhige, fast meditative Strom der Szenen immer wieder abrupt durch kurze Martial-Arts-Sequenzen unterbrochen wird. Beim Filmfestival in Cannes 2015 wurde Hou Hsiao-Hsien dafür mit dem Regiepreis ausgezeichnet.

Do., 25.8. bis Mi., 7.9.



FADO

Deutschland 2016, 101 Min., DCP, FSK: ab 18, deutsch/port. OmU, Regie: Jonas Rothlaender, mit: Golo Euler, Luise Heyer, Alvaro Jérônimo u.a.

Der Tod einer Patientin ist ein Weckruf für den jungen Arzt Fabian: Er will um seine verflossene Liebe kämpfen, verlässt Berlin und fährt nach Lissabon, wo seine Ex-Freundin Doro als Architektin arbeitet. Doro ist von seinem plötzlichen Auftauchen irritiert, zu schmerhaft sind die Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit. Aber Fabian gibt sich Mühe und will ihr beweisen, dass er aus seinen

fehlern gelernt hat. Doch während die beiden sich allmählich wieder nähern, werden sie von ihren alten Ängsten eingeholt ...

FADO, der erste abendfüllende Spielfilm von Jonas Rothlaender, beschreibt eine Amour fou, geprägt von Eifersucht und Misstrauen. Geschickt nutzt er den Schauplatz Lissabon, um den Verfall von zwei Menschen in der Fremde in wundersam dichten wie harmonisch durchkomponierten Einstellungen umzusetzen. Do., 1.9. bis Mi., 14.9.

einmal er selbst. Mit Voranschreiten der Tour stolpert der Komiker in zunehmend groteske Begegnungen, die seine Vorstellung von Realität auf die Probe stellen ...

Konträr zum Titel präsentiert sich ENTERTAINMENT zunächst trostlos und alles andere als spaßig. Dabei entwickelt der Film jedoch einen unwiderstehlichen, surrealen Sog, dass man sich ihm schwer entziehen kann und sich wohlig schaudernd an David Lynchs beste Momente erinnert fühlt.

Do., 8.9. bis Mi., 21.9.

behalten, sondern auch den entsprechenden Versuchungen widerstehen, denn auf dem Festland wartet ihr Freund Félix auf sie.

Als der erste Offizier der Fidelio sich als ihre ehemalige große Liebe Gaël entpuppt, gerät Alice ins Wanken. Obwohl beide Partner auf dem Festland erwarten, beginnen Alice und Gaël eine leidenschaftliche Affäre... Nach ihrer Ausbildung heuert Alice auf dem Frachtschiff Fidelio an. Dort muss sie sich nicht nur gegen die männlichen Kollegen behaupten, sondern auch den entsprechenden Versuchungen widerstehen, denn auf dem Festland wartet ihr Freund Félix auf sie.

ALICE UND DAS MEER beleuchtet auf einfühlsame Art und Weise die Zerrissenheit seiner Protagonistin, die gleich zwischen mehreren Polen hin- und hergerissen ist: die Erfüllung, welche sie in ihrem Beruf findet, das Gefühl von Freiheit auf dem Meer, jedoch auch das Bedürfnis, langanhaltende, konstante und stabile Beziehungen zu führen.

Do., 15.9. bis Mi., 28.9.

Nach ihrer Ausbildung heuert Alice auf dem Frachtschiff Fidelio an. Dort muss sie sich nicht nur gegen die männlichen Kollegen



ALICE UND DAS MEER

L'ODYSSEE D'ALICE, Frankreich 2014, 97 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Lucie Borleateau, mit: Ariane Labed, Melvil Poupaud, Anders Danielsen Lie u.a.



AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN

À PEINE J'OUVRE LES YEUX, Tunesien/Frankreich/Belgien 2015, 102 Min., DCP, FSK: ab 12, arab. OmU, Regie: Leyla Bouzid, mit: Baya Medhafer, Ghali Benali, Montassar Ayari u.a.

Tunis im Sommer 2010, einige Monate vor dem Sturz des Diktators Ben Ali. Farah hat gerade das Abitur abgeschlossen und ihre Familie erwartet, dass sie Medizin studiert. Ihre eigentliche Leidenschaft gilt jedoch der Musik. Sie singt in einer Band und schreibt kritische Songtexte. Ihre Mutter toleriert dies bis zu einem gewissen Grad, aber Farah ist kaum zu halten, ebenso wenig wie viele ihrer Altersgenossen, die die Machenschaften der Geheimpolizei immer weniger ertragen. Diese beginnt nun auch Farahs Band zu bestrafen, Konzerte werden verboten. Ein ehemaliger Studienfreund ihrer Mutter warnt, dass Farah in Gefahr sei ...

„Das vibrierende Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft,

abhebt und auf den Boden der Realität fällt. Ein explosiver Film.“ Walter Ruggé

Do., 22.9. bis Mi., 5.10.

Ein explosiver Film.“ Walter Ruggé

CINEMA ITALIA

GESCHENKT WURDE UNS NICHTS – GESCHICHTE EINER ITALIENISCHEN PARTISANIN

Deutschland/Italien 2014, 58 Min., Blu-ray, ital. OmU, FSK: k.A., Regie: Eric Esser

Annita Malavasi war 22 Jahre alt, als deutsche Truppen 1943 das bis dato verbündete Italien besetzten. Als Partisan „Laila“ überbrachte sie Informationen, transportierte Waffen, bewegte sich mit und zwischen den kämpfenden Einheiten und nahm selbst an Gefechten teil. Über ein Jahr war sie in den Bergen des Apennins und kämpfte gegen die deutschen Besatzer. Gleichzeitig musste sie sich gegenüber den Männern in den Bergdörfern behaupten. Gegen Kriegsende gehörte Laila zu den wenigen weiblichen Kommandierenden im italienischen Widerstand. „Das erste, was der Kommandant der Partisanen zu mir sagte, war: Hier bist du weder Mann noch Frau, sondern ein Partisan. Du hast dieselben Rechte und Pflichten wie alle anderen.“



Der Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann. Laila und zwei ihrer Genossinnen, Gina „Sonia“ Moncigoli und Pierina „Iva“ Bonilauri, berichten von ihrer Zeit in der Resistenza und ihrer Bedeutung für sie und viele andere Frauen.

In Kooperation mit: Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.

Mo., 5.9. um 19.15 Uhr, zu Gast: Eric Esser (Regisseur), Moderation: Heike Herzog (Medienpädagogin, Mitarbeiterin von www.resistenza.de)

ARABIC CULTURE CLOUD



DIE NACHT

AL LEIL, Syrien 1992, 125 Min., 35 mm, arab. OmU, Regie: Mohamed Malas, mit: Sabah Jazairi, Fares Al Helou, Omar Malas u.a.

Der Regisseur Mohamed Malas wurde 1945 in der Stadt Quneitra im Golan in Syrien geboren und gilt bis heute als einer der wichtigsten Regisseure des syrischen Kinos. Der autobiografisch inspirierte Film DIE NACHT spielt in seiner Heimatstadt und verwebt in

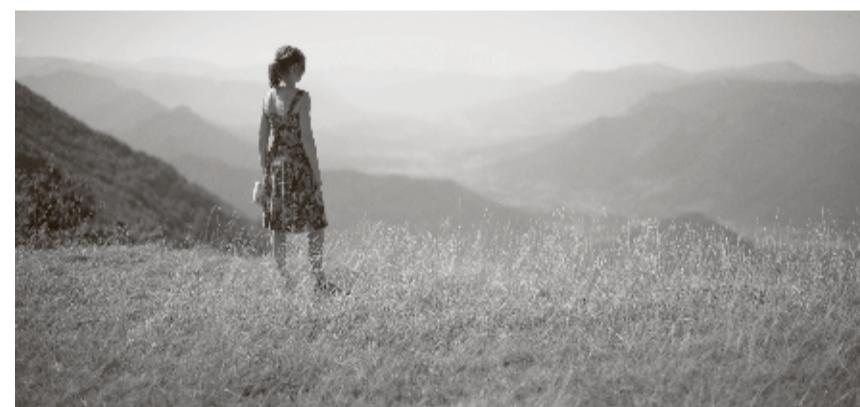
den verschiedenen Zeitebenen sowohl persönliche als auch historische Ereignisse.

Malas schildert die Kindheit eines Sohnes, der als Erwachsener den Spuren seines abwesenden Vaters nachgeht. Jener hatte sich als syrischer Soldat 1936 der Freiwilligen-Armee in Palästina angeschlossen. Im Versuch, den persönlichen Verlust und die politische Niederlage zu verarbeiten, die ihn seit dem Verschwinden des Vaters und der Zerstörung seiner Heimatstadt durch die israelische Armee 1967 verfolgen, rekonstruiert der Sohn das Leben des Vaters als Mosaik aus Erinnerungen.

Für den ursprünglich geplanten jordanischen Western THEEB konnten wir leider die Rechte noch nicht abschließend klären. Wir werden den Film aber an einem der nächsten Termine nachholen.

Di., 6.9. & Mi., 7.9. um 19 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS



ALLES WAS KOMMT

L'AVENIR, Frankreich/Deutschland 2016, 98 Min., DCP, franz. OmU, FSK: ab 0, Regie: Mia Hansen-Løve, mit: Isabelle Huppert, André Marcon, Edith Scob u.a.

Nathalie, Ende 50, ist eine engagierte Lehrerin für Philosophie und publiziert nebenbei in einem kleinen Verlag. Ihr Mann unterrichtet an der Universität. In ihrem intellektuell-bürgerlichen Haushalt sind die erwachsenen Kinder ebenso gern zu Gast wie ihre Studenten. Um die Zukunft hat sich Nathalie kaum Gedanken gemacht,

bis unvorhergesehene Ereignisse alles verändern. Mit einer plötzlichen Freiheit konfrontiert, die jedoch auch Einsamkeit mit sich bringt, muss Nathalie sich selbst und ihr Leben neu erfinden.

In ihrem fünften Werk hat die Regisseurin Mia Hansen-Løve ein fesselndes und subtiles Porträt einer Frau jenseits der Vierzig geschaffen, die in einer Lebenskrise den Mut aufbringt, sich selbst zu entdecken.

Mo., 12.9. bis Mi., 14.9. um 19.15 Uhr

CINE EN ESPAÑOL



EL OLIVO – DER OLIVENBAUM

EL OLIVO, Spanien/Deutschland 2016, 98 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Icíar Bollaín, mit: Anna Castillo, Javier Gutiérrez, Pep Ambrós u.a.

Die 20-jährige Alma ist rebellisch und impulsiv. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Großvater, der nicht mehr spricht, seit die Familie gegen seinen Willen einen uralten Olivenbaum verkauft hat, und langsam im Nebel des Alters zu verschwinden droht. Alma beschließt zu handeln: Sie will den Olivenbaum nach Hause zurückholen, um so dem Großvater seinen größten Wunsch

zu erfüllen. Doch der Baum steht längst als Symbol für Nachhaltigkeit eingepflanzt im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns.

Hals über Kopf stürzt sich Alma in eine Reise, die Don Quijote alle Ehre machen würde. Der neue Film von Goya-Preisträgerin Icíar Bollaín zieht einen in seinen Bann, er ist emotional, politisch und mit einem unverwechselbaren schwarzen Humor ausgestattet. „Ein Roadmovie à la Don Quijote.“ Margret Köhler

Mo., 26.9. bis Mi., 28.9. um 19.15 Uhr